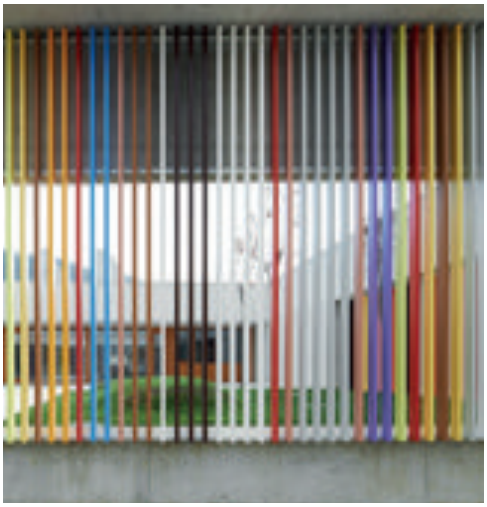
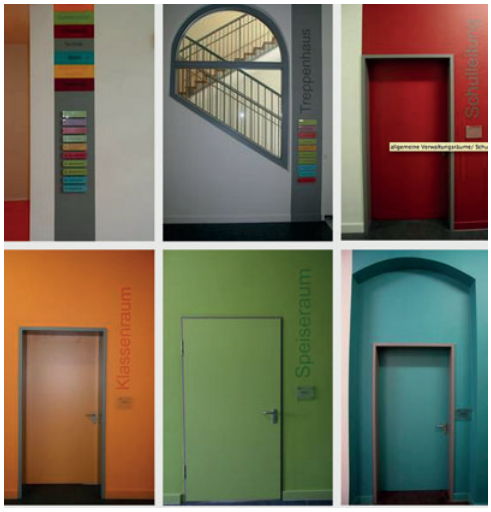
Farbkonzept
für die Räumlichkeiten
des städtischen Andreas Vesalius Gymnasium in Wesel
März 2013

1. Stimmungsbilder
2. Bedeutung der Farbe im Raum
3. Konzepterläuterung
4. Konzeptfarben
5. Anwendungsbeispiele

Anne-Magali Schwarz-Kuhlmann
Dipl.- Ing Innenarchitektur (FH)
Kirchstrasse 360
46539 Dinslaken




Treppenhaus
Klassenraum
Speiseraum

2) Bedeutung der Farbe im Raum:

In der durchdachten, farbigen Gestaltung von Schulen steckt ein großes pädaogisches Potential, denn eine anregende, räumliche Atmosphäre ist für den Lernerfolg genauso wichtig wie gutes Unterrichtsmaterial, eine gute Ausstattung und gut ausgebildete Lehrer.

Farben sind nicht nur dekorativ, sondern unterstützen in jeweils passend komponierten Farbzusammenstellungen Wohlbefinden, Kreativität, Konzentration, Orientierung und Aufmerksamkeit. Alle Beteiligten in Schulen profitieren von mindestens fünf positiven Wirkungen:
-weniger Vandalismus
-mehr Gesundheit
-mehr Lernlust und Leistungsbereitschaft
-mehr Orientierung und Indentifikation

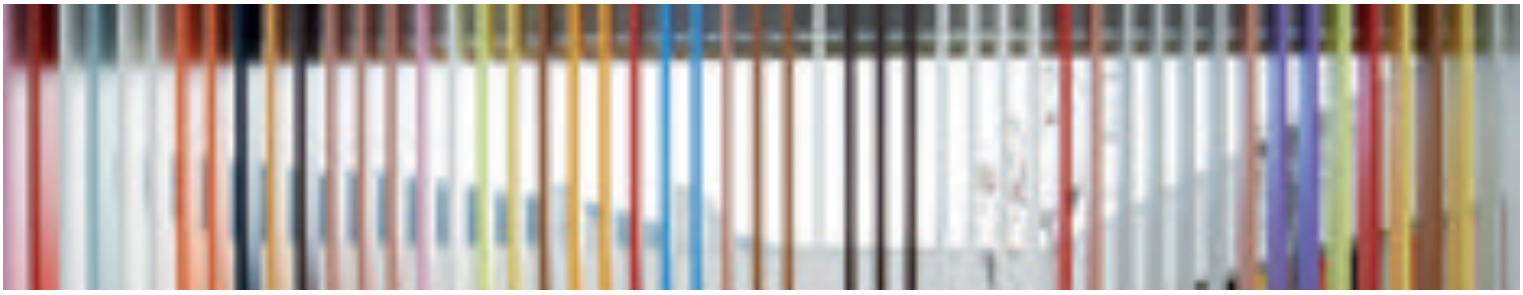
Farben können auch dazu beitragen, die Nutzung der Räumlichkeiten zu optimieren und Schüler und Besucher in die jeweils gewünschte Richtung zu leiten. Unterschiedliche visuelle Effekte in den Korridoren oder Eingangsbereichen fördern die Dynamik und wecken Interesse und Begeisterung.

Farben heben unsere Stimmung und machen uns optimistisch. Die Schüler sind aufmerksamer und Lehrer gehen mit mehr Motivation und Zufriedenheit in ihre Klassen. Auch können Farben unsere Wahrnehmung von Größe und Atmosphäre verändern, sodass uns ein Raum warm und freundlich erscheint und ein anderer Raum in uns ein Gefühl der Weite und Kühle weckt.

Bei älteren Kindern, die konzentriert und in Ruhe arbeiten müssen, kommt es darauf an, unnötige visuelle Ablenkung im Klassenzimmer zu vermeiden. Helle Töne oder ein reines Weiß können schnell zu Müdigkeit und einer hohen Belastung der Augen führen – besonders bei der Arbeit vor dem Bildschirm. Dahingegen sind weiche Töne schonender für die Augen. Hier kombinieren natürliche Farben, wie z.B. ein sanftes Gelb, Himmelblau oder Grau- und Beigetöne, die Vorteile einer leichten Reinigung mit einer Atmosphäre der Ruhe und Sicherheit. Als Einzelfarben eingesetzt, schaffen diese Farben einen Raum voller Komfort und ohne visuelle Ablenkung durch starke Kontraste.

Während es einerseits erwiesen ist, dass Farben in der Schule eine wichtige funktionale Rolle spielen, kommt ihnen andererseits auch unter ästhetischen Gesichtspunkten eine große Bedeutung zu. Besonders ältere Kinder sind sich des Erscheinungsbildes ihrer Umgebung bewusst und empfinden erwartungsgemäß einen gewissen Stolz darüber, ihren Platz und ihre Rolle an einem Ort zu finden, der gut aussieht.

Design entwickelt sich - ebenso wie Bildung und Erziehung – stets weiter. Was eine Generation mag und tut, wird der nächsten Generation immer altmodisch und unfassbar vorkommen. Aber eines bleibt mit Sicherheit: der Einsatz von Farbe in unseren Schulen.



Kurz zwei Zitate der AVG-Homepage:

‚Wenn die neue Schule mehr als ein Lernort sein soll, wenn sie auch ein Platz menschlicher Begegnung und Zuwendung sein will, muss sie Kindern helfen mit dem Neuen und Ungewohnten zurechtzukommen. '

‚Mit einer Reihe von Angeboten versuchen wir am Andreas-Vesalius-Gymnasium uns auf unsere neuen Schülerinnen und Schüler einzustellen und ihnen das Einleben in die neue Schule zu erleichtern. So hoffen wir, dass unsere Schule schnell auch „ ihre " Schule werden kann. '

Farben können Kindern helfen, wenn sie auf die weiterführende Schule wechseln und dort wieder zu den Jüngsten gehören. Räume, Bereiche und Korridore in unterschiedlichen Farben machen es ihnen leichter, sich zu orientieren und sich in dem neuen und noch nicht vertrauten Gebäude zurechtzufinden. Dies stärkt ihre Sicherheit und ihr Selbstvertrauen.

3) Konzepterläuterung

Ausgehend von der Überlegung, die Schüler nicht mit zu viel Farbigkeit zu überlasten, wird mit der Farbgestaltung eine Orientierungshilfe im Gebäude gegeben und mit wenigen, klaren Farbtönen werden Akzente gesetzt.
Ein Farbkonzept als Leitsystem dient der Orientierung. Die langen Flure der Schule werden durch Akzentfarben aufgelockert, die Flure zeigen sich bewegt, frisch und aktiv. Mit diesen Akzenten werden die Flure optisch verkürzt.

Die Raumzugänge werden farbig markiert und die Stirnwände der Flure als Akzentwände betont.

Zur Orientierung fasst das Farbkonzept Flure/Korridore, Treppenhäuser/Verteilerflächen und Klassenräume je nach Gebäudebereich in einer Farbgruppe zusammen.

In den Bewegungsflächen werden stark gesättigte Farbtöne kontrastreich in Fensterlaibungen, Türen und auf kurzen Wandelementen immer dort als Blickpunkte eingesetzt, wo sich Schüler und Lehrer nur kurz aufhalten.
Wie in den bereits neu gestrichenen Bereichen im Neubau bilden zurückhaltende Farben die Basis und den Hintergrund im Sockelbereich als Latexanstrich um den Raum zu erden.

In den Klassenzimmern betonen reizarme Farbtöne dagegen die Tafelwände der Unterrichtsräume und lenken die Konzentration der Schüler auf das Wesentliche. Hier wird je nach Gebäudebereich das Konzeptfarbspektrum verwendet.

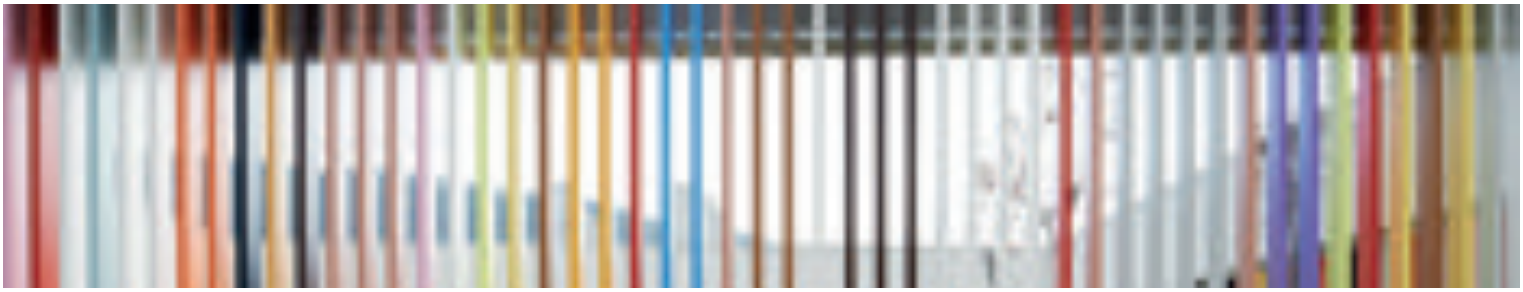
Natürlich müssen Kinder stets einen Freiraum für ihre eigene Kreativität haben. Deshalb werden Bereiche mit hellen Farben als Hintergrund für die eigentliche, von den Kindern selbst entworfene Dekoration benötigt. Vorschlag zur Güte ist es, den Bildern der Wandmal-AG einen weissen rechtwinkligen Rahmen zu geben, um diese in das geordnete Konzept einzugliedern.

Das Farbkonzept kommt in folgenden Bereichen zum Einsatz:

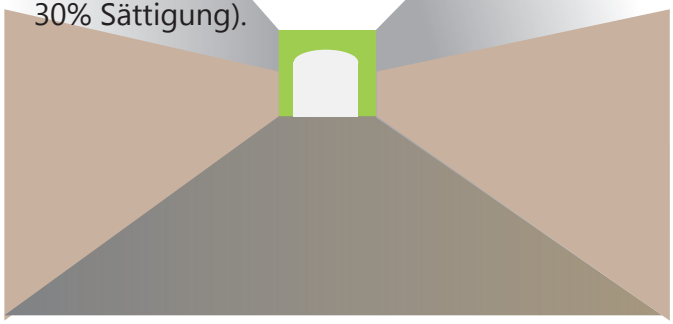
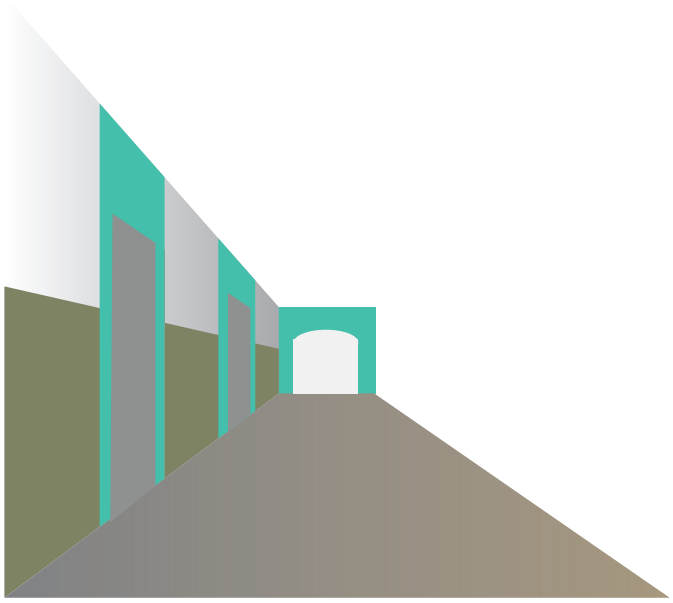
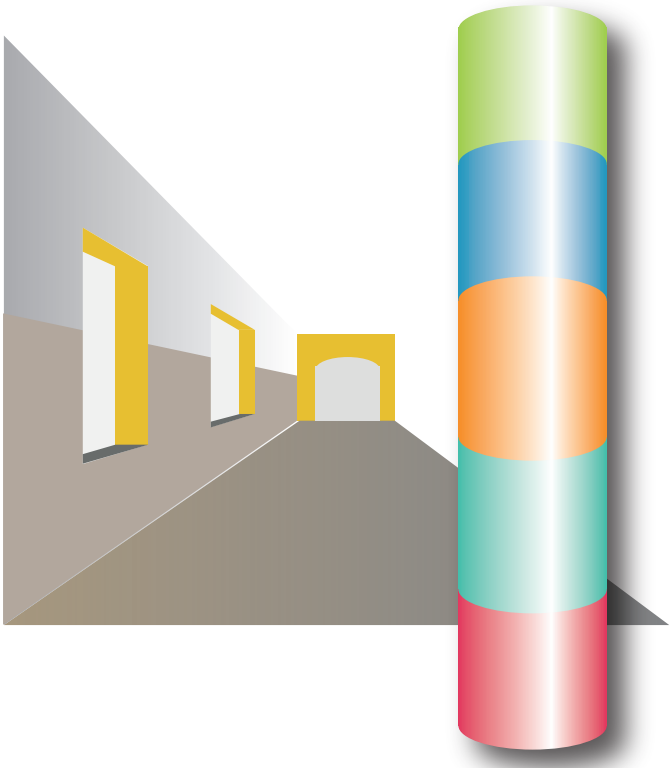
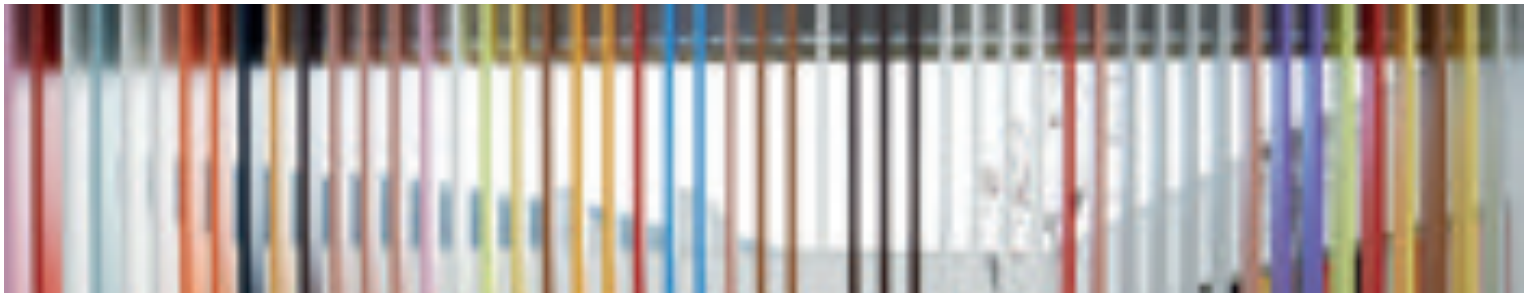
- Haupttrakt mit Eingangshalle
- Haupttrakt
- Nordtrakt (mit Kunsttrakt)
- Westtrakt
- Südtrakt

4) Konzeptfarben

Unbunte Hintergrundfarbe	Farbiger Akzent
1	
Naturgrau RAL 100 80 05	Alpenblau RAL 230 60 40
2	
Blassoliv RAL 095 80 20	Kaltgrün RAL 190 70 35
3	
Hellsienna RAL 050 80 10	Saftgrün RAL 110 80 70
4	
Sandgrau RAL 095 80 10	Indisch Gelb RAL 070 70 80



Unbunte Hintergrundfarbe	Farbiger Akzent
5	
Jadehell RAL 130 80 10	Kirschrot RAL 360 50 50
7	
Sandgrau RAL 095 80 10	Nepalgelb RAL 085 80 85
8	
Kielesgrau RAL 7032	Lila Orchidee RAL 310 50 40

5) Anwendungsbeispiele

1. Die unbunte Farbe ist im Sockelbereich wie gehabt als Latexanstrich verwendet
2. Akzente bilden die Laibungen der Fenster, diese werden in der jeweiligen Akzentfarbe gestrichen. Die Einstrahlung des natürlichen Sonnenlichtes färbt somit den ganzen Flur indirekt durch die Reflektion von Licht auf colorierter Fläche
3. Metalltüren werden direkt markiert in der Akzentfarbe, Abgesperrte Holztüren erhalten einen farbigen Rahmen bis zur Geschossdecke
4.Wände mit Durchgang (Rundbogen oder Durchgang) erhalten einen Anstrich in der Akzentfarbe, um die Flure optisch zu verkürzen
5. Treppenhäuser erhalten den Sockelanstrich, nur die Wangen der Treppen werden in Akzentfarben gestrichen
6. Wandmalereien werden in einem weissen Rahmen, rechtwinklig eingefasst.
7. Im Eingangsbereich soll die Rundsäule alle Konzeptfarben lagenweise übereinander darstellen, eventuell sogar mit Benennung der Bereiche.
8. Die 7 Farbkombinationen sind in jedem Bereich anwendbar, wo genau kann jedoch frei bestimmt werden.
9. Über dem Latexsockel wird die Wand rein weiss gehalten um die Reflektionen der farbigen Flächen gut aufnehmen zu können.
10 Klassenräume: Die Tafelwand sowie die Wand gegenüber der Fenster erhält die jeweilige Akzentfarbe mit stark abgeschwächter Sättigung. (z.B. Tafelwand 15 %, wand gegenüber Fenster 30% Sättigung).